

Fünf Pfarreien versammeln sich am 26. März:

Offener Infoabend zum Pastoralraum Region Sursee

Die fünf Pfarreien Sursee, Oberkirch, Nottwil, Geuensee und Knutwil/St. Erhard werden in Zukunft enger zusammenarbeiten. Die Planung auf Seiten der pastoralen Gremien sowie auf Seiten der Kirchgemeinden zum Pastoralraum Region Sursee laufen seit einigen Monaten auf Hochtouren. Alle sind gespannt, wie es ab Dezember 2019 weitergehen wird. Deshalb laden alle fünf Pfarreien und Kirchgemeinden am kommenden Dienstag, 26. März, um 20.00 Uhr im Begegnungszentrum Schenkon alle Pfarreiangehörigen und Mitarbeitenden, alle Interessierten und Gruppierungen zu einem offenen Informationsabend ein.

Schwerpunkte in der Seelsorge

Der Prozess zum geplanten Pastoralraum Region Sursee startete bereits im letzten Sommer. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der fünf Pfarreien versammelten sich zweimal in Oberkirch und Knutwil. Sie trugen die Anliegen und Bedürfnisse der Pfarreien zusammen und diskutierten mögliche und neue Wege in der Seelsorge und Pfarreiarbeit. Anfang Jahr wurden verschiedene Arbeitsgruppen beauftragt, neue Schwerpunkte zu setzen in den verschiedenen Bereichen: Soziale Arbeit, Religionsunterricht, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Liturgie und Bildung. Auch die Herausforderungen von Kirchendistanz und dem neuen Bedürfnis nach religiösen und existentiellen Fragen wurden in die Zukunftsplanung aufgenommen.

Entscheid für Zweckverband

Intensiv ist auch die Arbeitsgruppe der Zusammenarbeit zwischen den fünf Kirchgemeinden unterwegs. Alle rechtlichen, finanziellen und personellen Fragen müssen in gegenseitiger Absprache geklärt werden. Im Januar versammelten sich in Geuensee zum ersten Mal vollzählig alle Kirchenräte der fünf Kirchgemeinden. Hauptthema war die rechtliche Struktur der zukünftigen Zusammenarbeit. Nach ausführlichen Gesprächen in der Vollversammlung und nach Beratungen in den einzelnen Räten entschlossen sich die fünf Kirchenräte gemeinsam und in corpore für die Gründung eines Zweckverbands. Die Vorarbeiten dafür haben bereits begonnen. Im kommenden Spätherbst wird in den fünf einzelnen Kirchgemeindeversammlungen vor Ort öffentlich darüber abgestimmt werden.

Vakanzen und neue Wege

Im Verlauf dieses Jahres kommen die beiden Pfarreileiter von Geuensee und Oberkirch/Nottwil ins Pensionsalter. Die Stellenausschreibungen erfolgten bereits Ende Januar. Über den aktuellen Stand der Dinge wird am kommenden Dienstag, 26. März im Begegnungszentrum Schenkon informiert. Die Personalknappheit im ganzen Bistum und darüber hinaus bekommen deutlich und schnell immer mehr Pfarreien und Kirchgemeinden vor Ort zu spüren. Diese Herausforderung wird auch den zukünftigen Pastoralraum Region Sursee prägen. Allen ist bewusst, dass neue Wege gesucht und gefunden werden müssen.

Information aus erster Hand

Vorab beginnt der Informationsabend bereits um 19.00 Uhr mit einem einfachen Gottesdienst in der Kapelle Namen Jesu Schenkon. Aus allen fünf Pfarreien sind alle herzlich zum Mitfeiern, gemeinsamen Beten und Singen eingeladen. Plätze sind genug für alle vorhanden und draussen werden die Parkplätze eingewiesen. Um 20.00 Uhr beginnt dann im grossen Saal des Begegnungszentrums Schenkon für alle Interessierten der

öffentliche Informationsabend. Er bietet die Gelegenheit, sich aus erster Hand zum geplanten Pastoralraum Region Sursee zu informieren. Ebenso können Fragen, Gedanken und Anliegen eingebracht werden. Die fünf Kirchgemeinden Nottwil, Oberkirch, Geuensee, Knutwil/St. Erhard und Sursee offerieren anschliessend allen Anwesenden einen Apéro und Schlummertrunk, der zum weiteren Gedankenaustausch und zu Begegnungen einlädt.

Voranzeige:

Der Festgottesdienst zur Errichtung des Pastoralraums Region Sursee findet mit Bischof Felix Gmür am Sonntag, 1. Dezember 2019, um 10.30 Uhr in der Stadthalle Sursee statt. Alle fünf Pfarreien und die ganze Bevölkerung sind zum Mitfeiern herzlich eingeladen.

Kurz nachgefragt

bei Claudio Tomassini, Projektleiter Pastoralraum

Gibt es nächsten Dienstag am Infoabend in Schenkon Neues zu erfahren?

Ja, weil wir den Personalmangel direkt zu spüren bekommen. Deshalb wird jetzt auf unserem Weg zur Bildung des Pastoralraums eine Kurskorrektur nötig. Sehr spannend sind auch die ersten Rückmeldungen und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen zum Beispiel Soziale Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Steckt die Kirche in einer Krise?

Ja, das ist so. Die Kirche erlebt schwierige Zeiten. Aber wir sollen deshalb weder die Hände in den Schoss legen noch den Kopf in den Sand stecken. Wir müssen es als Chance sehen und packen – wenigstens, wo es in unseren Händen und in unserer Verantwortung liegt. Wir alle sind Kirche und vor Ort in den Pfarreien wird eine offene, glaubwürdige, lebendige und solidarische Kirche gelebt. Viele Freiwillige und Mitarbeitende leisten vor Ort gute und wertvolle Arbeit!

Was ist Ihre Prognose?

Wir können nicht abwarten und Tee trinken. Entscheidend ist, dass wir vor Ort schrittweise Lösungen finden. Wir müssen zusammenstehen und alle müssen mittragen und mutig neue Wege gehen – bei Gott ist nichts unmöglich. Und wenn Sie nach Prognosen fragen: für die nächste Freitagssuppe über Mittag auf dem Martignyplatz in Sursee habe ich eine Schönwetterprognose. Auch das ist gelebte Kirche!
